



Abb. 2: Inzidenz (Zahl gemeldeter Erkrankungen pro 100.000 Einwohner) von Hantaviruserkrankungen beim Menschen in den Jahren 2001–2018 (Quelle: SurvStat@RKI 2.0: <https://survstat.rki.de/> Datenstand: 22.05.2019) mit der bekannten Verbreitungsgrenze des Puumala-Orthohantavirus in der Rötelmaus. Landkreise mit hohen Inzidenzen stellen Gebiete mit einer höheren Gefährdung der Bevölkerung dar. Die erhöhten Inzidenzen in Teilen Mecklenburg-Vorpommerns und Brandenburgs sind wahrscheinlich auf Infektionen mit dem Dobrava-Belgrad-Virus, einem weiteren Hantavirus, zurückzuführen, das von der Brandmaus übertragen wird.